

„Alle satt?“ berührt Herzen

Weltladen und „Weilburg erinnert“ bringen Theaterstück auf die Bühne der Stadthalle

Von Margit Bach

WEILBURG. Alle fünf Sekunden stirbt auf dieser Welt ein Kind unter fünf Jahren an Hunger. Täglich sterben 16.500 Kinder – also 660 Schulklassen – und 733 Millionen Menschen hungern. Hunger kommt mit Schwindel daher, mit Stechen, Müdigkeit und dem permanenten Gedanken ans Essen. „Er zwingt dich in die Knie und man bekommt Angst um sein Leben“, ist etwa zu erfahren. Auch mache sich bei Hungernden schnell der Hass breit. Auf der anderen Seite landen pro Jahr in Deutschland elf Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll.

So ist es im Theaterstück „Alle satt?“ zu hören. Dieses hat das Ensemble des mobilen Theaters „theaterspiel“ mit Sitz im nordrheinwestfälischen Witten auf Einladung des Weltladens Weilburg und des Vereins „Weilburg erinnert“ in der Stadthalle aufgeführt. Das Publikum, Schüler der fünften und sechsten Klassen der Weilburger Heinrich-von-Gagern-Schule, der einzigen Fair-Trade-Schule der Region, war begeistert. Eine Stunde mit intensivsten Darstellungen von Hunger und Ungerechtigkeit auf der Welt sowie die begleitende Kommunikation mit den Jugendlichen – das alles ging unter die Haut.

In dem „Weltrettungstheaterstück“ will das Mädchen Marie, dass niemand mehr hungern muss. In Nacht- und Nebel-Aktionen befreit sie zusammen mit Schulfreund Lucky Lebensmittel aus dem Müllcontainer des Supermarkts – bis sie eines Tages ihre große Chance auf eine echte „Weltrettung“ wittert: Luckys Mutter baut in einem fernen Land Millionen Äpfel an. Dabei werden die Arbeiter aber ausgebeutet. Bei einer gemeinsamen Reise mit Lucky und dessen Mutter zu den Apfelbauern versucht zunächst die Mutter, den Männern das Land mit den Apfelbäumen zu einem Spottpreis abzukaufen. Das

würde für diese Menschen eine ungewisse Zukunft ohne Möglichkeiten zum Anbau eigenen Essens bedeuten.

Aber die Jugendlichen können die Mutter zur Umkehr bewegen, was dem Stück eine positive Wendung ermöglicht. Wunderbar gespielt haben Beate Albrecht die Mutter Eva sowie Marie Illies die Rolle der Marie, Sophie Schonlau (Lucky), Leonel Nordmann (Carlo) und Sebastian Gokus (Zekko).

Lieber Leben retten oder V-Bucks haben?

Beim anschließenden gemeinsamen Gespräch mit den Schauspielern sowie Elke Rehwald-Stahl vom Weltladen und Markus Huth von „Weilburg erinnert“ wurden vom Ensemble-Mitglied Beate Albrecht Fragen, die manchmal Erschreckendes zu Tage beförderten, an die Schüler gestellt. Beispielsweise gab es bei der Frage „Wollt ihr Leben retten oder lieber V-Bucks haben?“ tatsächlich einige Jungs, die sich für die V-Bucks entschieden. Dubai-Schokolade konnte da nicht mithalten. Aber die



Nach der Aufführung diskutieren die Darsteller noch mit dem Publikum.

Presse

Weilburger Tagblatt, 14.02.2025



Eine Szene aus dem Stück „Alles satt?“, das unter die Haut geht.

Fotos: Margit Bach

meisten der jungen Leute gaben zu verstehen, dass sie Empathie für Not leidende Menschen haben. Bei den Fragen nach Träumen kamen Antworten wie „davon, dass alle satt sind und genug haben“.

Lebendig verdeutlichte die rasante Show-Performance aus

Schauspiel, Musik und Bewegung globale Zusammenhänge und zeigte, dass der große Schritt hin zur gerechteren Welt auch mit dem eigenen Kleinen beginnen kann. Das „theaterspiel“ tourt mit neun selbst produzierten Theaterstücken durch Deutschland, Österreich

und Italien. „theaterspiel“-Produktionen sind mit viel Engagement und Manpower entstandene Eigenproduktionen, die aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Fragestellungen aufgreifen und mit Wissen, das auf fundierten Recherchen fußt, entwickelt werden.

theaterspiel

weil's Leben live am besten ist

Kontakt:

theaterspiel, Beate Albrecht
Annenstraße 3, 58453 Witten

Mail: info@theater-spiel.de
Tel.: 02302 / 888446

www.theater-spiel.de
www.szene-gesetzt.de

